

## „Formeln durchdringen unseren Alltag“ Neuer Wissenschaftspreis soll Mathematik als Schlüsseltechnologie fördern



*Mathematik ist eine bedeutende und uralte Kulturwissenschaft. Daran zweifelt niemand. Dass Mathematik auch eine treibende Kraft hinter vielen modernen Technologien ist, wissen zum größten Teil Fachleute. Mathematik ist in der Tat selbst eine Schlüsseltechnologie. Um das der Öffentlichkeit beispielhaft deutlich zu machen, wurde ein neuer Preis gestiftet: der Gauß-Preis. Mit diesem Preis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geehrt werden, deren mathematische Forschung besondere Auswirkungen außerhalb der Mathematik hat – sei es in aktuellen Technologiefeldern, in der Wirtschaft oder ganz einfach in unserem Alltag.*

Der Gauß-Preis wird gemeinsam von der *Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV)* und der *International Mathematical Union (IMU)* vergeben und von der DMV verwaltet. Der Preis besteht aus einer Medaille und ist derzeit mit 10000 Euro dotiert. Die finanzielle Basis bildet ein Überschuss, den die Organisatoren des *International Congress of Mathematicians 1998 (ICM'98)* in Berlin erwirtschaftet haben.

Die offizielle Bekanntgabe der Stiftung des Gauß-Preises erfolgte am 30. April 2002, dem 225. Geburtstag Carl Friedrich Gauß'. Der Preis wird jeweils auf den mathematischen Weltkongressen verliehen – erstmals im Jahre 2006. Die Auswahl trifft eine von der IMU eingesetzte, hochkarätige internationale Jury.

Carl Friedrich Gauß (1777–1855) war einer der bedeutendsten Mathematiker, dessen Werk weit über seine Zeit hinaus wirkt. Er verband wie kaum ein anderer Wissenschaftler Theorie und Praxis. Schon in sehr jungen Jahren hat Gauß außerordentlich wichtige Beiträge zur Mathematik geleistet. Seine 1801 veröffentlichten *Disquisitiones Arithmeticae* gelten heute noch als Meisterwerk. Im selben Jahr wurde Gauß außerhalb der Mathematik berühmt, als er aufgrund weniger Beobachtungen das Wiedererscheinen des Planetoiden *Ceres* vorausberechnete. Die von ihm entwickelte *Fehlerausgleichsrechnung*, die heu-

te noch ein unverzichtbares Instrument überall da ist, wo man aus fehlerbehafteten Daten vernünftige Schlussfolgerungen ziehen muss, verwendete Gauß u. a. bei der Vermessung des Königreichs Hannover. Gemeinsam mit Wilhelm Weber erfand Gauß 1833 den ersten elektrischen Telegraphen. In Anerkennung seiner Forschungsbeiträge zum Magnetismus ist die internationale Maßeinheit der magnetischen Induktion nach Gauß benannt.

Die IMU ergänzt mit dem Gauß-Preis das Spektrum ihrer Ehrungen um einen für die Wirkung der Mathematik wichtigen Aspekt. Sie wird die Preisverleihung mit einer Präsentation der gewürdigten Ergebnisse verbinden. Diese Darstellung mathematischer Forschung soll sich insbesondere an Journalisten und an die allgemeine Öffentlichkeit richten, um dadurch die Bedeutung der Mathematik für den Alltag breiter bekannt zu machen.

Die Statuten des Gauß-Preises sind unter <http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/DMV/Gauss/> zu finden.

Weitere Informationen:  
Prof. Dr. Martin Grötschel  
ZIB Berlin, Takustraße 7, 14195 Berlin  
[groetschel@zib.de](mailto:groetschel@zib.de)



## Was stimmt nicht?

Die Enrico-Fermi-Briefmarke enthält einen Fehler. Welchen? – Auf die erste Email mit der richtigen Antwort hat Prof. Dr. Jürgen Appell (Würzburg) eine Flasche italienischen Wein ausgesetzt.

Lösungen bitte an: [appell@mathematik.uni-wuerzburg.de](mailto:appell@mathematik.uni-wuerzburg.de)